



**Michael Schrodi**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

## Pressemitteilung

Anlässlich der ersten Tagung des Klimakabinetts fordert Michael Schrodi, MdB, die Klimaschutzziele zügig zu verwirklichen. Die CSU muss ihre Blockade aufgeben.

Olching, 10.04.2019

Bezug:  
Anlagen:

### **Michael Schrodi, MdB**

Ilzweg 1  
82140 Olching  
Telefon: +49 8142 501 0589  
Fax: +49 8142 501 3962  
michael.schrodi.wk@bundestag.de

### **Berliner Büro:**

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Büro: Otto-Wels-Haus  
Raum: 5.027  
Telefon: +49 30 227-77541  
Fax: +49 30 227-70541  
michael.schrodi@bundestag.de

Bundestagsabgeordneter

Michael Schrodi begrüßt die Gründung des Klimakabinetts, welches heute am 10. April 2019 in Berlin zum ersten Mal tagte. Im neuen Ministerausschuss wird darüber beraten, wie die rechtlich bindenden Klimaschutzziele für das Jahr 2030 erreicht werden können.

Das von Bundesumweltministerin Svenja Schulze (SPD) vorgelegte Klimaschutzgesetz ist ein zentraler Bestandteil zur Erreichung der Klimaschutzziele, wird von der Union aber bisher blockiert. Damit Deutschland seine Klimaziele für das Jahr 2030 erreicht, müssen jedoch alle Bereiche Verantwortung übernehmen: Energie, Verkehr, Gebäude, Industrie und Landwirtschaft. Der Entwurf des Klimaschutzgesetzes von sieht vor, dass jedes Ressort für seinen Bereich die Minderung der CO<sub>2</sub>-Emissionen mit eigenen Maßnahmen erreichen muss. Geht der CO<sub>2</sub>-Ausstoß beispielsweise im Verkehr nicht ausreichend zurück, muss das entsprechende Ministerium mit Budgetkürzungen rechnen.

Michael Schrodi, Mitglied des Umweltausschusses, betont: „München und die umliegenden Landkreise stehen bereits heute vor einem Verkehrskollaps. Das liegt auch an den falschen Weichenstellungen der CSU-Verkehrsminister in den letzten zehn Jahren. Statt Gegaliner auf der Straße brauchen wir einen schnelleren Ausbau des Schienenverkehrs für Personen wie auch für Güter. Auch die Entwicklung von Fahrradschnellwegen muss forciert werden. Stattdessen weigert sich CSU-Verkehrsminister Scheuer die bindenden Sektorenziele anzuerkennen.“

„Die Demonstrationen von Fridays for Future zeigen, dass wir nun zügig handeln müssen“, so Schrodi. Das von der SPD angeregte Klimakabinett hat sich deshalb zum Ziel gesetzt, 2019 einen rechtlich verbindlichen Rahmen zur Erreichung der Klimaziele 2030 zu verabschieden. In der heutigen ersten Sitzung haben sich die Mitglieder auf einen ersten Fahrplan geeinigt: Die zuständigen Ministerien sollen bis Ende Mai Vorschläge für ihre Bereiche vorlegen. Das Klimakabinett wird bis Ende August in regelmäßigen Abständen tagen.